



Warum es die Alten so eilig haben¹

Franz Sedlak

Alte Menschen erleben die Zeit hauptsächlich als vergangene. Das bezieht sich nicht nur auf die großen Erinnerungsräume, sondern auch auf kurz zurückliegende Ereignisse. Es ist so, als ob man die Zeit einfangen möchte und damit beschäftigt ist, während sie sich ereignet. Erst im Rückblick hat man sie sicher und kann sie in aller Ruhe betrachten.

Es ist nicht leicht zu verstehen, warum es alte Leute so eilig haben. Sie haben doch alle Zeit! Eben nicht! Ja, sie haben Freizeit in Fülle; was ihnen knapp wird, ist die Lebenszeit. Panisch entdecken sie die Unumkehrbarkeit des Zeitfeils und das viele an Versäumtem, nicht mehr Einholbarem. Und selbst wenn sie versuchen, die Zeit zu ignorieren, wenn sie versuchen, die Jugend mit ihren Accessoires, mit ihrer Mode, mit ihrer Kommunikation per Ohrhörer einzuholen: Sie bleiben hoffnungslos zurück im rasenden Lauf der jungen Zeit. Wie sagt es Wilhelm Busch so schön:

*„Doch schmerzlich denkt manch alter Knaster,
Der von vergangenen Zeiten träumt,
An die Gelegenheit zum Laster,
Die er versäumt.“*

¹ Aus Sedlak: Das Leben ist. Eigenverlag, Wien 2016